

MAX STEFFENS

Morogoro Daressalam Tabora

Drogen-Abteilung

Artikel zur Kinderpflege
Parfümerien Seifen

Schuhwaren

Weiss, braun, schwarz

Safaristiefel

Schwarze, geschnitzte, indische Möbel

neu eingetroffen.

General-Agentur

der „**Globus**“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg gegen **Feuerschaden**,

Haupt-Agentur

der deutschen **Militärdienst** u. **Lebens**-Versicherungs Anstalt A. G. in Hannover,
Spez.: **Militärdienst**- und **Brautaussteuer**-Versicherung,
Deutscher Lloyd, **Transport**-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Max Littna

Inh. Paul Gerh. Fröse

Schlessefach 30

Telefon 64.

Größtes Speditionsgeschäft am Platze.

Gepäckbeförderungen
aller Art von Station
zum Dampfer

Bei jedem ankomen-
den u. abfahrenden
Zuge vertreten.

Lagerung an Gütern.

Handelsbank für Ostafrika

Telegramm-Adresse: „Tangabank“

in Tanga

Telegramm-Adresse: „Tangabank“

Vermittelt sämtliche Bankgeschäfte, wie
Geldüberweisungen per Brief oder Telegramm.
Akkreditierungen. Ankauf von Wechseln und
Verschiffungsdokumenten. Bevorschussung
von Warenverschiffungen.

An- und Verkauf von Geldsorten und Effekten
Annahme und Verzinsung von Depositen.
Provisionsfreie Scheck-Konten. Aufbewahrung
von Wertpapieren und Wertgegenständen in
den Tresors der Bank usw.

Emil Paul namf. O. Grimmer & Co.

Daressalam — Tabora (H. Helfferich)

Fernruf: 38 — Postschlessefach 23 — Telegr.-Adr. Grimmer

Spedition jeder Art

Kommission

Zollabfertigung

Lagerung

Hypotheken-Vermittlung

Incasso

Auskünfte

GERMANIA

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Steffin.

Lebensversicherungen zu günstigsten Bedingungen.

Wegen Auskunft und Prospekte wende man sich an die

Haupt-Agentur: Hansing & Co., Daressalam.

Unteraagenten gesucht.

Sachsen

in der Fremde verlangen in ihrem
Interesse gratis u. franko Probern.
ihrer Heimgatzg. vom Verlag der Sach-
sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 21

Staub- und wasserdichte

Minenuhren,

sowie Spezialuhren für Eingeborene

Reparaturen unter Garantie.

W. Leischke, Uhrmacher,
Daressalam, Unter den Akazien.

W. Homann & Co.

Hamburg Louisenhof

Spedition u. Kommission

Gepäckbeförderung

der Woermann-Linie und der
Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art
von Uebersee werden promp-
test und gewissenhaft er-
ledigt.



Kaloderma-Haarseife in Aluminiumhüllen

Zu haben in Parfümerie, Apotheken u. Drogegeschäften
Alleinige Importeure für Daressalam:

Ernst, Stärken & Devers, G. m. b. H.

Bahn-Hotel, Kilossa.

Erstes Hotel am Platze

Vorzügliche Küche, gutgekühlte Getränke. Rein-
liche, gut eingerichtete Zimmer; zu jedem Zugverkehr
warme und kalte Speisen.

Ich übernehme die Verfrachtung von Gepäck und
das Verladen von Vieh (1/2 Rupie pro Stück) ab hie-
sigen Platze zu billigen Preisen.

Bender.

Übernehme die Spedition von Kilossa aus für Arbeiterkolonnen nach
den Nordbezirken.

Bekanntgabe.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich am 30. Au-
gust für etwa ein halbes Jahr nach Deutschland
fahre und mich für die Zeit meiner Abwesenheit
Herr **Zahnarzt Hoffmann** vertreten wird.

Daressalam, den 21. August 1912.

4701

Friedrich,
prakt. Zahnarzt.

M. Th. Curmulis □ Daressalam

Colonialwaren

IMPORT

Italienische u. griechische Rotweine
u. Weißweine, Samos, Muscat-Wein

Extra Rotwein und Oliven-Öl.

Cigarren- und Cigaretten-Handlung.

Holländische Cigarren

B. van der Tak & Co.

Rotterdam und Eindhoven.

Hoflieferanten

Etabliert 1854.

Zu haben in den Hauptgeschäften.

W. Hintzmann & Co.

Frankfurt a. M. Daressalam Mombasa Zanzibar

Import — Export — Commission — Spedition

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
für See-, Fluss- und Landtransport, Berlin
Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft
Frankfurter Henninger-Bier
Neckarsulmer Fahrradwerke
Nähmaschinen „Wheeler & Wilson“

Theodor Wilckens

G. m. b. H.

Hamburg ^{Afrika Haus-} — Berlin. N. W. 7.

Ausfuhr ♦ Einfuhr ♦ Commission

Kolonial-Maschinenbau, insbesondere

Lieferung sämtlicher Maschinen für Pflanzungsbetriebe, z. B. für Agaven-, Baumwoll-, Kaffee-, Kakao-, Kapok-, Kokospalmen-, Oelpalmen-, Zuckerrohr-Pflanzungen.

Dampfmaschinen, Lokomobile, Motore, Wasserräder, Göpelwerke, Rode- und Baumfällmaschinen, Pflüge aller Art, Motorpflüge, Dampfplüge. Alle Maschinen für industrielle und Bergwerks-Betriebe. Mühlen, für Korn, Mais, Reis.

Ölmühlen und Pressen für Baumwollsaat, Bohnen, Erdnuss, Kopra, Palmfrüchte, Ricinus, Sesam.

Einrichtung von Spiritus-Brennereien und Zuckerfabriken, Dampfwasch-, Eis- und Kühl-Anlagen, Holzsägereien und Seifabriken, Seifen- und Kerzen-Fabriken.

Sämtliche in Frage kommende Maschinen werden für Hand- und Göpelbetrieb, für Wind-, Wasser- und Dampfkraft geliefert.

Plantagengeräte, Werkzeuge, Eisenwaren aller Art.

Transportmittel, wie Eisenbahnen, Feldbahnen, Seilbahnen, Automobile, Dampfswagen, Fahrräder, Wagen, Transportkarren, Dampf- und Motorböte.

Baumaterialien, insbesondere Bauholz, Cement, Weibloch, Baubeschläge, Farben, complete Gebäude aus Holz- oder Eisen-Construction, Specialität Patentbaueisen.

Maschinenöle, Putzwolle u. andere maschinen-technische Artikel
Essig- und Karbolsäure, Verpackungsmaterial und Sackleinen

Provisionen.

Ausrüstungsgegenstände, Möbel, Wäsche, Haus- und Küchen-
geräte, Medikamente und medizinische Instrumente.

Spezialkataloge und Kostenanschläge kostenfrei.

JUSSA DEWI, DARESSALAM.

Postfach 58. Moltkestraße 4.

Uhren, Fahrräder und Ersatzteile

ferner

Bau- und Nutzhölzer aller Art, aus Simbauranga, Boritis Nr. 1, 2, 3, 4, Mkomboyo, Majengo, Pau, Fitto und Brennholz werden billigst verkauft.

Über 900000 Exemplare sind von
Zongers Cusien-Musik-Albums
abgesetzt.

Jeder Band schön und stark kartoniert M. 1.—.
Bisher sind 57 verschiedene Bände für: Gesang, Klavier, Violine, Harmonium, Zither, Schulen für verschiedene Instrumente zum Selbstunterricht usw. erschienen.

Vollständiges Inhaltsverzeichnis kostenlos.

B. J. Zonger, Köln am Rhein.
Hof-Musikalien u. Instrumenten-Handlung.

Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers

weltberühmte Doppelfedereisen
für Leoparden, Löwen, Tiger etc., und
Selbstschüsse,

sämtl. Weberschen Erfindungen.

R. Weber's Fuchseisen Nr. H^b 4,50

III. Preisl. gratis zu haben.

R. Weber, k. k. Hof-, Haynau i. Schl.
60 gold. Med. 9 Staatspr.



G. GOLDSCHMIDT,

Hamburg, Englische Planke 7

Etabliert 1860.

Gerben, Reinigen, Naturalisieren, Füttern von Fellen, Ausstopfen von Vögeln und Säugetieren. Anfertigung von Feldecken, Verarbeitng von allen Jagdtrophäen, von Geweihen etc. Auf Wunsch werden die verarbeiteten Felle sowie Geweihe an jede Adresse wertigesandt oder aufbewahrt.

Carl Dorn, Morogoro.

Wagenbauerei ∴ Schlosserei ∴ Klempnerei

empfiehlt sich

zur Neuanfertigung von Lastwagen, Leiterwagen und Kastenwagen, sowie zur Ausfuhrung aller einschlägigen Arbeiten.

Prompte, schnelle Bedienung.

Solide Preise.



Am 16. August kam unser Kollege

KORNAS

durch einen unglücklichen Zufall zu Tode. Er war uns stets ein guter, braver Kollege gewesen. Wir werden dem Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren und rufen ihm ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach.

Seine Kollegen
der O. A. E. G.

Für die Leitung einer grossen Sisal-Plantage

wird erfahrene, best empfohlene Kraft per Ende Dezember oder auch per sofort gesucht. Kaufmännische Kenntnisse unbedingt erforderlich.

Offerten unter „Vertrauensstellung“ an die Expedition der Zeitung.

Bekanntmachung.

Zum Nachlaß des am 21. Mai 1911 an der Bahnstrecke verstorbenen Griechen **Demetrios Christopoulos** werden alle diejenigen aufgefordert sich bei dem Unterzeichneten zu melden, welche noch eine Forderung an den Nachlaß oder zu demselben etwas zu zahlen haben.

Schlußtermin ist der 31. Oktober 1912.

Der Nachlasspfleger,
Tabora, den **Hirschfeld,**
16. Aug. 1912 Kanzl. Geh.

„HOTEL GRÜNER BAUM“

Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr

Grosses Konzert

der Askarikapelle

la. kalte Küche.

Gut gekühlte Getränke.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein



Herm. Eggert.

BEKANNTMACHUNG.

Am 22. Juli starb in Luwandahöhe der Ansiedler

Paul Seul.

Forderungen oder Zahlungen an den Nachlass sind bis zum 1. Januar 1913, 10 Uhr vormittags, zu richten an

P. Westphal,
gerichtlich bestellter Nachlassverwalter
in Neulangenburg.

Mit D. Kanzler eingetroffen:

*la. Nairobi-
Schinken*

10—13 Pfd. Packung, speziell
geeignet für den Versand
ins Innere

Heinrich Thomas.

1 Truthahn zugelaufen. Hotel Kaiserhof

Mehrere **Mschenzi-Esel**

stehen zum Verkauf. Spedition Grimmer & Co.

Compagnie des Messageries Maritimes

Französische Postdampferlinie

Schnellste regelmässige Verbindung zwischen Zanzibar od. Mombasa u. Frankreich, (in 17 Tagen), Deutschland, England, Belgien etc. Regelmässige Verbindung nach Madagascar und Mauritius, via Majotte, Majunga, Nossi-Bé, Diégo-Suarez, Tamatave und Réunion.

Der D. „ADOUR“ wird von Zanzibar am 27. August, von Mombasa am 28. nach Marseille abfahren.
D. „DJEMNAH“ wird von Mombasa am 13. Sept., von Zanzibar am 14. nach Madagascar u. Mauritius abfahren.

Passagepreise (incl. Tafelwein).
(englische Rupien)

Von Zanzibar nach Marseille	Einfaches Billet			Retourbillet		
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
	Rs. 660	Rs. 450	Rs. 240	Rs. 990	Rs. 675	Rs. 360

Für die Herren Gouvernementsbeamten, sowie deren Angehörige ermässigen sich die Preise eines einfachen Billets in der I. Cl. und in der II. Cl. um 15%, Missionare und deren Familie erhalten in der I. und II. Cl. auch 20% Rabatt.

Mit Familien, die 3 oder mehr volle Einzelpreise zahlen, werden besondere Vereinbarungen getroffen.

Kinder unter 3 Jahren sind frei, vom 3—12 Jahre wird der halbe Passagepreis erhoben.

Ein einfaches Billet nach Europa hat 1 Jahr Gültigkeit. Passagiere, welche Egypten besuchen wollen, können die Reise in Suez oder Port Said unterbrechen und zur

Weiterreise einen anderen Dampfer der Linie von Port-Said oder Alexandrien benutzen. Hierzu bietet sich reichlich Gelegenheit durch sieben Post-Dampfer, welche zwischen genannten Häfen und Marseille jeden Monat verkehren.

Retourbillets haben 2 Jahre Gültigkeit. Der Preis hierfür ist der einer einfachen Fahrkarte zuzügl. 50%.

Die verehr. Passagiere welche die Absicht haben an der Syrischen Küste, Smyrna, Konstantinopel, Piräus oder Neapel, zu landen, zahlen auf das Billet für Marseille (einfach retour) nachstehende Sätze nach: Rp. 156 I. Kl., Rp. 96 II. Kl., Rp. 66 III. Kl.

Bei einer kleinen Extrazahlung können Passagiere nach Marseille über die Comoren-Inseln, Madagascar, Seychellen, Aden, Djibouti und Egypten fahren.

Bei einer Extrazahlung von £ 4.— für I. Cl., £ 3.— für II. Cl. u. £ 1.10 für III. Cl. können Passagiere nach Marseille über die Comoren-Inseln, Majunga, Nossi-Bé, Diégo-Suarez, Seychellen, Aden, Djibouti, und Egypten fahren.

Weitere Auskünfte erteilen die Agenten

Traun, Stürken & Devers G. m. b. H.

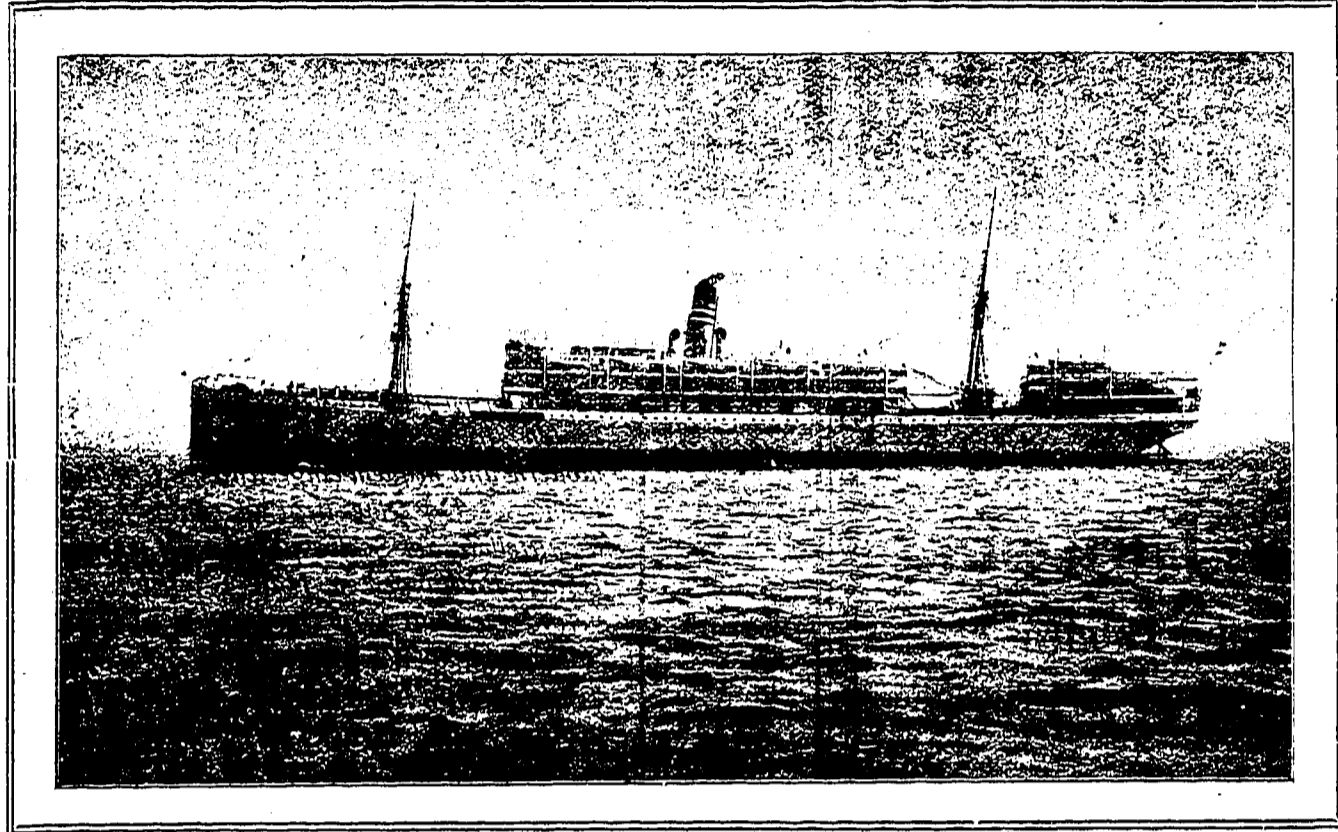
Daressalam.

Vermehrung der Flotte der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Die Flotte der Deutschen Ost-Afrika-Linie erfährt durch Einstellung des neuen Reichspostdampfers „Tabora“ eine abermalige Vermehrung. Die „Tabora“ ist ein Schwester-schiff des bereits in Fahrt befindlichen ca. 8100 B. R. Lons großen Doppelschraubendampfers „General“ und wie dieser mit allen Neuerungen der Schiffbautechnik versehen, so daß auch die „Tabora“ ebenso wie der „General“ sich bald die Anerkennung des reisenden Publikums erwerben dürfte. Es

sind Einrichtungen zur Aufnahme von etwa 120 Passagieren I. Klasse, ca. 90 Passagieren II. Klasse und ca. 90 Passagieren III. Klasse vorhanden.

Die für die Passagiere I. Klasse vorgesehenen Wohnräume sind in vornehmster Weise ausgestattet und durchweg in Marmor gehalten. Die Passagierkammern sind außerordentlich geräumig und luftig. Ganz besondere Erwähnung verdienen die Loggalkammern mit zugehörigen



gem Bad und Toilette sowie die einbettigen Kammern, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

Die Salons und Kabinen für die Passagiere II. Klasse sind gleichfalls geschmackvoll und praktisch eingerichtet und in lichten Farben gehalten, so daß auch diese Räume einen angenehmen Aufenthalt bieten. Auch die für die Reisenden III. Klasse vorgesehenen Räume und Kammern sind luftig und hell gehalten bei angemessener Größe und sauberer Ausstattung.

Die „Tabora“ erhält, ebenso wie der „General“, Schlingertanks, durch die bewirkt wird, daß das Rollen des Schiffes auch bei schwerem Seegang auf ein Minimum beschränkt wird und somit dieser Dampfer auf seinen Fahrten wohl kaum Seekranke an Bord beherbergen dürfte. Ferner sei noch erwähnt, daß auf dem Boots-

deck eine Turnhalle angeordnet ist, die mit allen nützlichen mechanischen Apparaten ausgestattet ist, so daß den Passagieren ausreichende Gelegenheit zur Körperbewegung geboten wird. Sportfreunde können sich auch im Schwimmen betätigen, und zwar in dem auf dem Vordeck aufgeschlagenen, mit ständigem Ab- und Zufluß versehenen Schwimmbad. Auch sonst sind für alle Klassen reichlich Bäder, Toiletten usw. vorhanden, die den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Hygiene Rechnung tragen. Als besondere Annehmlichkeit wird empfunden werden, daß die „Tabora“ mit einer mechanischen Dampfwäscherei und Plätterei versehen wird.

Die „Tabora“ trifft am 1. September hier ein und wird von dem ebenso tüchtigen als beliebten Kapitän Doherr geführt.

Deutschlands auswärtiger Bedarf an Lebensmitteln.

Infolge des raschen Anwachsens der Bevölkerung wird die deutsche Volkswirtschaft in immer steigendem Maße genötigt, den Bedarf an Lebensmitteln aus dem Auslande zu beziehen. Abgesehen von England ist kein Volk der Welt heute in so hohem Grade auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln angewiesen, wie das Deutsche Reich. Daß daraus für den Fall eines Krieges sehr ernste Gefahren entstehen können, falls die Regierung nicht rechtzeitig vor Ausbruch der Feindseligkeiten für geeignete Abwehrmaßnahmen sorgt, liegt auf der Hand. Paris wurde bei der Belagerung von 1870 durch den Hunger zur Uebergabe gezwungen. Wenn unsere Häfen von der englischen Flotte blockiert werden, und gleichzeitig die Getreidezufuhr von Rußland und anderen Ländern unterbunden wird, kann in Deutschland eine derartige Knappheit an Lebensmitteln eintreten, die namentlich bei längerer Dauer des Krieges und bei etwa sich unglücklicher Weise noch hinzugesellenden Mißernte für den Ausgang des Krieges von entscheidender Bedeutung werden kann.

Es ist dringend notwendig, daß die breitere Öffentlichkeit sich über diese Dinge klar wird. Die deutsche Landwirtschaft ist trotz aller Fortschritte längst nicht mehr in der Lage, dem wachsenden Bedürfnis an Nahrungsmitteln nachzukommen. Nach dem sechsten erschienenen amtlichen Bericht des Kaiserlichen Statistischen Amtes über den Spezialhandel Deutschlands im Jahre 1911 hat die Einfuhr von Getreide im letzten Jahre eine noch nie dagewesene Höhe erreicht. Sie beläuft sich auf 1.148 Millionen Mark. Wenn von agrarischer Seite darauf hingewiesen wird, daß Deutschland aber auch gleichzeitig bedeutende Mengen von Getreide ausführt, so kann dadurch das Gesamtbild doch nicht wesentlich verschoben werden. Denn die Ausfuhr an Getreide betrug im Jahre 1911 nur 214 Millionen Mark und zwar 110 Millionen Roggen, 55 Millionen Weizen und 43 Millionen Hafer. Außerdem ist in obiger Zahl noch eine Ausfuhr von poliertem Reis im Werte von 41 Millionen Mark enthalten. Greift man nur etwa 20 der wichtigsten Lebensmittel aus der gesamten Einfuhr Deutschlands im Werte von 9.706 Millionen Mark heraus, so ergibt sich, daß auf diese fast ein Drittel

der Gesamteinfuhr entfällt. Dabei betrug die Einfuhr aller Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft 1911 nicht weniger als 6.542 Millionen Mark. Folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über die Einfuhr der wichtigeren Nahrungsmittel in den drei letzten Jahren. Es wurden eingeführt in Millionen Mark:

	1911	1910	1909
Getreide	1.148	908	1.011
Kaffee	252	176	188
Obst	199	164	194
Eier	171	163	156
Tierfett (Schmalz)	153	137	168
Milchbutter	127	90	97
Fische	113	108	96
Süßfrüchte	94	79	65
Hülsenfrüchte	69	38	42
Wein	68	72	47
Müllereierzeugnisse	63	34	24
Rindvieh	60	85	73
Küchengewächse	59	43	42
Kakao	56	45	42
Fleisch, zubereitet	47	49	50
Geflügel	46	51	44
Milch	32	34	23
Käse	32	30	29
Schweine	15	18	27

Geschäftliche Mitteilungen.

Zur Technik ärztlicher Hilfe in Notfällen.

Von Dr. med. Hahn.

Die moderne Entwicklung der Verkehrsmittel hat uns immer neue und neue Gebiete aufzusuchen gezwungen, die Abgabegebiete für unsere gewaltige Produktion darzustellen und ihrerseits wieder die Rohmaterialien für die Herstellung unserer zahlreichen Gebrauchsartikel liefern können. So kam es, daß wenn auch Bahn und Schiff den Raum zu überwinden scheinen, die Zahl derer, die abseits des Verkehrs leben und leben müssen, eher wohl zugenommen, als abgenommen hat. In diesen Gegenden stellt nun die Befriedigung der notwendigsten Bedürfnisse dieser verbliebenen Kulturpioniere ganz besondere Aufgaben. Zu den allernotwendigsten Bedürfnissen gehört eine geeignete Hilfe für den Erkrankungsfall. Wenn auch von staatlicher und ärztlicher Seite alles mögliche geschieht, um den Ansiedler in dieser Hinsicht zu sichern, so bringen die natürlichen Verhältnisse es doch meist mit sich, daß die ärztliche Hilfe im richtigen Augenblick nur schwer oder gar nicht zu erreichen ist. Gerade die erste Hilfe in Notfällen aber ist besonders geeignet, sogleich und für später schwere Schädigungen

gen zu verhüten. Kaum ein Farmer und kaum ein Tropenreisender vergißt es wohl, sich eine „Hausapotheke“ zu besorgen, ehe er den Heimatshafen verläßt; und wenn er das nicht täte, so machte er sich einer Fahrlässigkeit schuldig. Die Einrichtung dieser Hausapotheken war bisher immer ein wunder Punkt. Sondersich störten die flüssigen Ingredienzien und die oft so umständliche Verpackung und gelegentlich auch ganz ungewöhnliche Auswahl der Medikamente. Diesen Mängeln abzuweichen hat sich mit bewundernswürdiger Sorgfalt Dr. Dessauer bemüht, wobei ihn die bekannte pharmazeutische Fabrik von Wilhelm Ratterer in München aufs Beste unterstützte; flüssige Ingredienzien finden sich in der Sammlung überhaupt nicht. Die chemische Technik konnte alles Notwendige trocken und deshalb besonders sauber und dauerhaft liefern; die in Tabletten oder Pulverform vorhandenen Desinfektions- u. Mittel werden in gewöhnlichem Wasser, sei es auch Meerwasser, gelöst und sind sofort zum Gebrauch bereit. Fehlt ein passendes Gefäß, so bedient man sich des Metallkastens als Behälter und kann diesen, wenn es nötig ist, erwärmen; um die Lösungen zu fochen. Die Auswahl der Arzneimittel: Kaliumpermanganat, Salicyl, Kampfer, Tannalbuminat, Phenolphthalein und Bismuthsubnitrat-Mhabarber-Soda-Ingwer-Pfefferminz u. ist mit Raffinerie getroffen, um einerseits gegen alle Zufälle gerüstet zu sein, andererseits aber auch einen Mißbrauch auszusperren und Verletzungen zu vermeiden, so sehr wirksam die einzelnen Mittel auch im gegebenen Falle sind. Als besonders wichtig muß man die Wahl und Packung der beigegebenen Verbandstoffe bezeichnen. Wohl keine der bisher angebotenen Apotheken bot auf diesem Gebiete einen solchen Vorrat und eine solche Auswahl: ein ganzes Bein kann man mit den beigegebenen 10 m Binden einhüllen und eine Brandbinde von 1/2 m Länge ist mehr als genügend, um auch gegen solche Verletzung sofort das geeignetste Mittel zur Hand zu haben. 2 m Borfsäurelompresse, Bistrotbattist und Guttapercha mit einem reichlichen Vorrat steriler Watte gestatten es überall, einen feuchten „antiseptischen“ Verband (lege artis) in großer Ausdehnung anzulegen und die Wunden so gut zu versorgen, wie es überhaupt nur möglich ist.

Die Gebrauchsanweisung, ein Heftchen von 16 Seiten deutlichen Druckes, gibt in präzisester Form auf alle Fragen sofort Auskunft und bleibt dabei weislich überall innerhalb der Grenzen, die nur der Arzt überschreiten darf.

Und all' diese Sachen sind zusammengepackt in dem erwähnten Aluminiumkasten, der nicht größer ist als 16:5,9:2 cm, und der nicht mehr wiegt als 200 g.

Man darf wohl sagen, daß diese „Dr. Dessauer's Touring-Apotheke“ von der Fabrik pharmazeutischer Präparate Wilhelm Ratterer, München 19, für Sport und Reise, für den Farmer und Forscher, für den Militär und Kaufmann das Bequemste und Reichhaltigste, das Zuverlässigste und Sauberste, das Beste und damit Billigste ist, was wir auf diesem Gebiete in letzter Zeit zu sehen bekommen haben. Es wäre zu wünschen, daß auch der Export sich dieses kleinen Instrumentes annähme; es ließen sich damit in recht eigentlicher Bedeutung viele Wunden heilen und große Schäden verhüten.

Bücherbesprechungen.

Photographische Rundschau und Mitteilungen. Reich illustrierte Zeitschrift für Freunde der Photographie. Herausgegeben von Chemiker Paul Hammele-Berlin, Dr. R. Luther, o. Professor für Photographie an der Technischen Hochschule zu Dresden, und Kunstmalers F. Matthes-Masuren-Palle a. S. Verlag der Photographischen Verlagsgesellschaft m. b. H., Halle a. S. 49. Jahrgang. Preis vierteljährlich M. 3.—; Streifbandporto in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pf., Ausland M. 1,50. Probehefte kostenlos.

Von dieser bedeutendsten und verbreitetsten Zeitschrift für Amateurrphotographie liegen uns die Hefte 2—5 vor, die wieder einen hochinteressanten Inhalt haben. Vor allem enthalten die Hefte wieder eine große Zahl vorzüglicher Wiedergaben von künstlerischen Photographien, teils in Gravüre, teils auf Kunstdrucktafeln. Außerdem werden interessante Vergleichsaufnahmen und photographische Aufnahmen von Pflanzen, Schneckenhäutern, Eisblumen u. dgl. gebracht. Aus den Originalbeiträgen seien folgende Artikel hervorgehoben: Manuelle Eingriffe in Künstlerphotographien — Ozobromverfahren zur Wiederherstellung zerstörter Schriften — Blitzlichtaufnahmen — Technik des Drukbruchs — Photographie im Dienste der Botanik — Entwicklung überkopierter oder schwer löslicher Pigmentdrucke — Schräge Diapositive — Photographien von Wasserfällen. Unter der Rubrik „Kleine Mitteilungen“ werden in jedem Heft wertvolle Rezepte und Anweisungen für die Praxis gegeben sowie Angaben über neue Verfahren und Apparate gemacht. Außerdem werden Ratsschläge für Anfänger noch unter einer besonderen Rubrik „Alles für Anfänger“ gebracht. Auch der Fragekasten bietet viele praktische Belehrung. — Nach den vorliegenden Heften kann die Zeitschrift jedem, der photographiert, nicht genug empfohlen werden. Sie bietet den fortgeschrittenen Amateurrphotographen reiche Anregungen und gibt dem Anfänger die Anleitung, deren er zur Weiterbildung im Photographieren bedarf.

Eine Sammelstelle für politische Broschüren aller Parteien hat die Deutsche Nationalbibliothek zu Gotha eröffnet. Ihre Leitung geht von dem zweifellos sehr richtigen Gedanken aus, daß neben den Zeitungen und Zeitschriften die politische Broschüre das wichtigste Material zur Erkenntnis der politischen und sozialen Strömungen ergibt und für den Geschichtsschreiber ganz unentbehrlich ist. Bisher aber gibt es wohl kaum noch eine Bibliothek, die sie systematisch sammelt und auf die Nachwelt bringt; die Mehrzahl taucht sporadisch auf, wird gelesen und manchmal sogar verschlungen, wirkt auf die Bildung der öffentlichen Meinung und oft sogar der Weltanschauungen ein — verschwindet wieder, ohne eine Spur zu hinterlassen, ja, ohne nur in einem einzigen Exemplar erhalten zu bleiben. Was mag seit 1848, wo ja die Politik ins allgemeine Interesse getreten ist, schon verschwunden sein! Das darf auf keinen Fall so weiter gehen, und so wendet sich die Deutsche Nationalbibliothek zu Gotha an alle Privatpersonen, die entbehrliche Broschüren — man darf es wohl sagen — „herumliegen“ haben, an Politiker aller Parteien, die selbst welche geschrieben haben oder sie in größeren Mengen besitzen, an Buchhandlungen, die solche herausgegeben haben, mit der dringenden Bitte, alles ihnen Entbehrliche, und wenn es auch nur von vorübergehender Bedeutung gewesen ist, nach Gotha („An die Deutsche Nationalbibliothek“) zu senden — der deutsche Geschichtsschreiber der Zukunft wird es ihnen danken.

Afrika-Post

Zeitschrift für deutsche Interessen in Afrika.

Die „Afrika-Post“, offizielles Organ des Afrikanischen Dienstes der Boernmann-Akte, der Deutschen Ost-Afrika-Akte, der Hamburg-Amerika-Akte (Afrika-Dienst), sowie der Hamburg-Premer Afrika-Akte u. s. w., erscheint monatlich zweimal.

Inhalt: Politisch-wirtschaftliche Briefe aus den deutschen Kolonien, aktuelle Beiträge aus der Feder erster deutscher Kolonialadministratoren, sorgfältig bearbeitete Nachrichten, abwechselnd reiches, unterhaltendes und belehrendes Feuilleton, Passagier- u. Einfuhrlisten, Reiseberichte und Adressentafel d. Afrikaner in Europa.

Abonnements jährlich 12 Mk., halbjährlich 6 Mk., einzelne Nummern 50 Pf., Probenummern unentgeltlich durch die Expedition der „Afrika-Post“, Hamburg 30, Gr. Bleichen 38-50. Erfolgreichstes Infektionsorgan für Exporteure.

Neu eingetroffen:

Panorama des Rheinstromes

Bild auf den Rhein mit seinen Weinbergen, der Elisenhöhe und Bingen
Brächtige Photographie

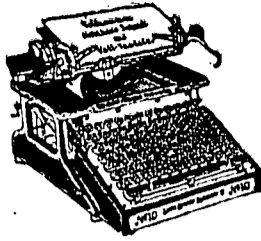
Blattgröße 58:35 cm

Preis Kupie 2.—

Schönster Zimmerschmuck

Deutsch-Ostafrik. Zeitung G. m. b. H., Darassalam

Den **Grand Prix** auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 erhielt



„SMITH PREMIER“

die einzige Schreibmaschine mit deutscher Tastatur

Grand Prix Paris 1900.

„Smith Premier“ ist die einzige Schreibmaschine, welche den Grand Prix sowohl Paris 1900 als Brüssel 1910 erhielt.

Smith Premier Typewriter Co.
Berlin W., Friedrichstrasse 62

Kaff

Liefere

Gebr. Wolff.

Morogoro-Maffia (Eigene Brennerei).

MINERALWASSER-APPARATE



amerik. erstkl. Fabrik. Kompl. Einrichtungen u. aller Zubehört. Fordern Sie Katalog der Spezialfabrik Hugo Mosblech Köln-E. 465. Abt. I Maschinenfabr. u. Maschinen- u. Fassenzonfabr. n. Dampfbohr. Export nach all. Länd. Ueb. 12000 Apparate. „Mosblech“ i. Betrieb.

Lehrbuch des Swaheli

Sprache, Wörterverzeichnis u. Grammatik von S. Madag. Preis gebunden Rp. 2.50

Praktisches Lehrbuch f. Anfänger

Verlag der „Deutsch-Ostafrik. Zeitung G. m. b. H.“, Darassalam.

The East African Standard.

Erste und älteste Zeitung in Britisch-Ostafrika und Uganda. Erscheint in Mombasa, — Britisch-Ostafrika

dem Ausgangspunkt der Uganda Bahn und dem nächsten Wege zu den neu entdeckten Goldfeldern. Bringt immer die neuesten Nachrichten

Abonnementspreis pro Jahr einschl. Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.— für die anderen Länder Rp. 13'.

Christo Loucas

Daressalam—Tabora

Kolonialwaren Konserven

Weine „ Spirituosen

Kommission

2881

Export :: Spedition :: Import

Reit- u. Tragsättel, Kutschgeschirre

Arbeitsgeschirre für Esel, Maultiere Ochsen, Bettstellen, Moskitonetze, Matratzen, Kissen, Schlafdecken, Bettwäsche, Polstermöbel. Bettvorlagen.

Zelte, Zeltausrüstungen, Arbeitszelte.

Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder.

GUSTAV BECKER

Telegramm-Adresse: Sattlerei, Daressalam.

In Ballenstedt a. H.

finden Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten freundliche Aufnahme in meinem modern und bequem eingerichteten Erholungsheim. — Dasselbe liegt in ruhigster Lage, unmittelbar am Schlosspark. — Liegekuren, Bäder, Packungen im Haus. — Jede ärztlich verordnete Diät wird sorgfältigst ausgeführt Sommer- und Winterkuren. Wintersport: Schlitten- und Rodelbahnen etc. — Ballenstedt-Schlossbahnhof in 5 Stunden von Berlin zu erreichen.

Antoinettenstrasse 28
CHARLOTTE HOPPE.

Deutsch-Ostafrikanische Bank

Hauptanstalt Berlin SW11
Telegramm-Adresse Ostafra
Zweigniederlassung Daressalam

Notenbank für Deutsch-Ostafrika
übernimmt alle in das Bankfach schlagende Geschäfte

Geb. junger Mann

der sich in der trop. Landw. bei einem erf. langj. Tropenpflanzer ausbilden will, wird per sofort oder später als **Volontär** von einem vielseitigen Plantagenbetrieb **gesucht**. Bei tätiger Teilnahme eventuell gegen freie Station. bei später notwendig w. Vertretung des Besitzers gegen Gehalt. Viehzucht, div. Plant. Kulturen, Bahnnähe, gute Jagd. Gef. Offerten erb. sub B. G. 373 an die Exped. d. Bl.

Diese Liste erscheint jeden Mittwoch, bei Eintreffen von Europadampfern noch außerdem nach Bedarf.

Empfehlenswerte Hotels.

Der Preis jedes einzelnen durch Linien abgegrenzten Raumes beträgt pro Monat 4,50 Rp., zahlbar vierteljährlich pränumerando. :: ::

Daressalam

Ostafrikanische Gasthausgesellschaft

„Hotel Kaiserhof“

„Hotel Burger“

Hotel grüner Baum Einziges Hotel am Bahnhof
perm. Essert

Hotel und Restaurant „Fürstehof“

Hotel zur Eisenbahn Saubere Zimmer
Inhaberin: Frau Arno
Gute bayerische Küche.

Morogoro

„Hotel Deutscher Kaiser“, im Zentrum der Stadt, 10 Minuten vom Bahnhof.

Hotel zur Eisenbahn
F. K. Gailer. Kalte und warme Speisen in jedem Zuge.

Kilossa

„Bahn-Hotel Kilossa“
Besitzer: C. Bender.

Malongwe

Hotel Deutsches Haus, Malongwe
Inhaber: Oswald Schayer.

Dodoma

Centralhotel Dodoma.
Theod. Hilgers Kalte u. warme Speisen zu jedem Zuge.

Tanga

Grand-Hotel Tanga.
J. Dufek.

Mombo

Part-Hotel u. Bahnrestaurierung
Inh.: Gg. Martienzen.

Tabora

Hotel Tabora Am Markt
Gerlach & Menck
Große luftige Zimmer. Pension.

Mombasa

„Afrika-Hotel“, Mombasa
Inhaber: Georg Göze
Eigene Boot an jedem Dampfer.